



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXLIV. Bernd verkauft Roggenpächte aus Ablum an das Kloster Diesdorf
wiederkäuflich, am 25. Januar 1451.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

wiederlegung dieser summen folche rente von peter gunter mogen tho sick losen, beth so lange de von Clöden datfulwige widder von den v. d. Sch. an sich bringen. Wie ferner mag Im brief erkundet werden. Dat. 1449 An sunte katharinen Auende.

Notiz in dem Schul. Copialbuch auf Fr. Salzwedel.

CCXLII. Markgraf Friedrichs des Jüngern Versicherung für die von der Schulenburg wegen der aus ihren Gütern gezahlten Landbede, circa 1449.

Wy Frederich der Junger — Bekennen — dat vns — de von der schulemborg hebben eyne landbede ouer ere Lude to gefecht, gegeben Also se dy In vor tyden vnnfen liuen herrn vnd vadere seliger vnd vnnfen liuen broderen geuen hebben, des wy on gutliken dancken Vnd seggen on ok mit macht dusses briues, Imaten so on dat ok, so sy vns hebben angericht, vnnfe broder, den sy de bede gegeben hebben, ok vorbriffet hebben, dat sodanne bede vorgescreuen An oren priuilegien rechticheiden fryheit vnd gude gewonheit, De se von vnnfen liuen Heren vnd vader seliger vnd vnnfen broderen vnd sy von allen vnnfen vorfaren Marggrafen to Branedenborg wente her gehatt vnd bruket hebben, neyn Hinder vnd schade sin schal vnd wy se dar truweliken by laten vnd beholden willen ane geneerde etc.

Nach dem Schirmärk. Lehnscopialbuche No. XXI, fol. 170.

CCXLIII. Werner, Berndt und Hans verkaufen anderthalb Wspl. Roggenpacht aus Ahlum, und eine Wiese bei Perz, am 25. Mai 1450.

Wy Werner, Bernd und Hans v. d. Sch. Bröder, hern Werners zel. söne, bekennen vor vns vnd vnse bröder vnd vor vnse söne — dat wy — hebben verkofft — dem düchtigen Jürges Drüfedowen, Ilzen synen eliken hufsfrowen und synen Erven — anderthalb Wispel Roggen jarliker Renthe in dem dorpe to Alem — vnd eyn Wisch de vnse is, belegen upp der Möllen wisch to Peertze — — dar Vns duse Jürges — vorgheheven — viff und seuentich — rynsche Gulden — wiederkäuflich — — Verteinhundert Jar darna im vestigesten Jare des Mandages in den Pingesten.

Aus dem Schul. Copiar. auf Fr. Salzwedel.

CCXLIV. Bernd verkauft Roggenpächte aus Ahlum an das Kloster Diesdorf wiederkäuflich, am 25. Januar 1451.

Ik her Bernd v. d. Sch. Ritter, Werner vnd Hinrik syne söne, bekennen — — dat wy verkofft hebben dem werdigen hern Johannes, proueste, ver Metten v. d. Knefebeck priorinnen — — des klosters to Distorppe twe wispel Roggen — gulde In dem dorppe to Alhem in Heyn lewekens

55*

anders geheyten Leygoutze, Hofe vor Hundert vnd twintich mark penn. als to lüneborch gange vnd genee fyn — wiederkäuflich — screuen vnd gewen verteynhundert ein vnd funftig am dage funte pauli alse he bekend word.

Vom Orig. im Schul. Archiv zu Fr. Salzwehel.

CCXLV. Flügge versetzt ein Viertel Wspl. Roggenpacht an Heinrich v. d. Schulenburg, am 25. März 1453.

Ick Otto Flugghe, Hans vnd Ludoloff syne sone betughen — dat we verkoft vnd ver-settet hebben to enem wedderkope eyn ferndel Roggen renthe In dem dorpe tho Pertze dem duchtigen Hinrik v. d. Sch., sofftin siner huffrowen vnd Hinrik sinem sone vor XV lubesche mark — De to vorder bekantnisse vnde betuchnisse hebbe Ik her Bernd v. d. Sch. Ritter — their tiid — der Flugghe lehnheren der eldeste myn Ingesegele wiliken hanghen laten etc. Verteyn hundert Jar dre vnd vesttügen am Palmedage.

Vom Original im Schul. Archiv zu Fr. Salzwehel.

Auf der Außenseite steht: Diese sechs Scheffel sollen, 3 Scheffel zu St. Johannis Baptisten Altare und drei Scheffel zu St. Catharinen Altar zu Apenburg in der Pfarrkirche und sind nun zu Peerk in Hans Schröders Hofe.

CCXLVI. Berndt v. d. Sch. erhält einige Gebäude in Betzendorf, am 25. April 1453.

Ick Berend v. d. Sch. Ern fritzen seel. sone Bekenne — — dat myne leuen veddern Ern Bernd, Ritter, Werner vnd Hinrik sine sone, Werner, Berndt vnd Hansf Ern Werners seel. sone alle Brodere vnd veddern v. d. Sch. hebben vorlaten — — mik vnd katarinen myner eliken huffrouwen vmme funderlike leue gunst vnde frumfschopp willen Alle ore hussteden eruen vnd woninge dee fee hadden vnd hat hebben twischen beiden Brüggē vnd porthusen belegen vor der Borch tho Betzendorppe twischen dem möllendicke vnd dem borchgrauen. Duffe eruen vnd steden schullen wii — vns gebuken de tiid vnser leuendes na vnser bequemeicheit — — Wan ouer ick Bernd — vnd katherine foruallen vnd auegan fyn van dodes wegen, so schall de helfte to myner veddern brügge werth belegen van dem grauen an rechte vppe dem ouer, dar dat nyge porthufs vppe buwet isf wente an den dridden stender an myne schune dar dath dridde binth isf harte bi dem dorwege in desfuluen schüne darvpe malet isf eyn Crütze vnde eyn wulfangel vnd de genante stender isf vppe dat middelfath vnde zo rechte fort snor dwer ouer vppe den mollendiik mit allen buwen de darvp gebuwet fyn dee ik — vnd Katherina — on van den Jennen friggen vnd losen schullen dee darvpe wonet vnd zo schullen zodanne stidden vnd buwe alsf darvpp gebuwet isf en vnd eren eruen wedder qwith leddich fyn vnd losf wesen vnd wedder an zee vnd an ore eruen ersliken vallen vnd bliuen. Wedder vmme de ander helfte von dem fuluen Stender an, dar also vppe malet isf to mynen broder vnd mynen brugge werth beth vppe den ortstender an der wanth tugen vnse brügge auer vnd ock so fort dwer auer wente vppe denfuluen diick seel ock mit allerleie rechticheit vnd allen buwen